

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

Mittwoch den 11. September 1867.

(289a)

Rundmachung.

Das Kriegsministerium findet die künftige Beschaffung der Monturs- und Ausrüstungs-Erfordernisse für die k. k. Armee, unter Auflassung der diesfalls bisher wirksam gewesenen Monturs-Commissionen, lediglich im Wege der Privat-Industrie zu veranlassen und zur Betheiligung an diesem Unternehmen die öffentliche Aufforderung zur Offert-Einbringung hiemit zu erlassen.

Gegenstand der obigen Offert-Verhandlung ist die Lieferung von fertigen Monturs- und Ausrüstungsarten, dann Feldrequisiten und beziehungsweise Materialien für den Bedarf der k. k. Armee.

Die Sicherstellung des Bedarfes geschieht nach Einreichung der verschiedenen Erfordernisse in bestimmte Gruppen, und zwar:

- a) von Tuchsorten,
- b) „ Leinensorten,
- c) „ Fußbekleidungen,
- d) „ Mannes-) Rüstungen,
- e) „ Pferde-)
- f) „ Feldrequisiten,
- g) „ eventuellen Erfordernissen

für bestimmte begrenzte Demontierungs-Bezirke, nämlich: Wien, Graz, Brünn, Prag, Ofen-Pest, Lemberg, Hermannstadt und Agram, und sind die Erfordernisse der Truppen und Anstalten, welche von dem Unternehmer für das Jahr 1868 zur Lieferung in Anspruch genommen werden, so wie die betreffenden Truppenkörper und Anstalten und deren Stationsorte, mittelst der eigenen Tabellen, welche den lithographirten Offerts-Bedingungen beigefügt sind, ersichtlich gemacht.

Die Lieferungsperiode umfaßt den Zeitraum von drei Jahren, vom 1. Jänner 1868 angefangen, und werden hinsichtlich derselben mit den Lieferungs-Erstherrn förmliche Lieferungsverträge abgeschlossen.

Der Unternehmer ist gehalten, nach der von ihm angebotenen und eventuell erstandenen Lieferungsgruppe das hievon für jedes Jahr auf den currenten Bedarf ihm von der Militärverwaltung mit bestimmter Ziffer im vorhinein bekannt gegebene Lieferungsquantum in den hiesfür normirten Lieferungsarten an die betreffenden Truppen und Anstalten unmittelbar abzustatten, ferner aber auch seiner Unternehmung eine solche Erzeugungsfähigkeit zu geben, um deren Leistungen nöthigenfalls über den gewöhnlichen Bedarf hinaus vornehmen zu können.

Die Verpackung und Verfrachtung der Lieferungsartikel bis in die Stabsstation des betreffenden Truppenkörpers oder in den sonst bestimmten Ablieferungsort hat der Unternehmer, und zwar bezüglich der Verfrachtung mittelst Eisenbahn nach dem vereinbarten Militärtarife, auf eigene Gefahr und Kosten zu besorgen, ohne hiesfür eine besondere Vergütung vom Militärärar ansprechen zu können, da die bezüglichen Spesen in die Preise der einzelnen Artikel einzurechnen sind.

Alle zur Anfertigung der Tuch-, Woll- und Ledersorten nöthigen, so wie zur Ablieferung im rohen Zustande bestimmten Materialien sind vom Unternehmer in von ihm selbst betriebenen Fabriken zu erzeugen, ebenso hat auch die Anfertigung der zu liefernden fertigen Bekleidungs- und sonstigen Sorten ausschließlich in den Werkstätten und Etablissements des Unternehmers zu geschehen.

Nur solide und vollkommen leistungsfähige Fabriken und derlei größere Industrie- und Confections-Unternehmungen werden für die Offert-Einbringung hiemit als geeignet erkannt. Es wird übrigens hiebei gestattet, daß sich mehrere solche Fabriken und Unternehmer zu einem Consortium unter solidarischer Verpflichtung vereinen und in dieser Weise als gesellschaftliche solidarische Unternehmung ihren Anbot einbringen können.

Der Offerent hat bei der von ihm angebotenen Lieferungsgruppe im Offert für jeden Artikel, wenn für denselben auch kein Bedarfsquantum für das Jahr 1868 angegeben erscheint, den Lieferpreis per Stück, Elle, Garnitur u. in Ziffern und mit Buchstaben deutlich und ohne Correctur anzusetzen, und ferner ausdrücklich zu erklären, daß ihm die Lieferungsprobenmuster, dann Material- und Geld-Dividenden, welche bei den Monturs-Commissionen eingesehen werden können, vollkommen bekannt sind, und daß er sich den für diese ärarische Lieferungs-Unternehmung festgesetzten Bedingungen, welche nach ihrem vollen Gehalte in lithographirten Exemplaren sowohl bei jeder Monturscommission als auch bei den Handels- und Gewerbekammern des betreffenden Kronlandes eingesehen werden können, vollinhaltlich unterwerfe und von deren Inhalt genaue Einsicht genommen habe.

Jeder Offerent hat seinem Offerte 5% (fünf Percent) des nach seinem Anbote auf den Bedarf des Jahres 1868 entfallenden Lieferpreises als Badium entweder in Barem, oder in nach dem Coursverthe berechneten k. k. österr. Staatsschuldverschreibungen, oder in von der betreffende Fi-

nanzprocuratur annehmbar befundenen Hypothekar-Urkunden beizulegen, welches Badium den Nicht-erstherrn sogleich nach erfolgter Entscheidung über das Verhandlungsergebniß zurückgestellt wird, rückfichtlich der Erstherr aber als Caution im Sinne des § 17 der Bedingungen zurückbehalten wird.

Die mit dem vorgeschriebenen Badium und den von der Handels- und Gewerbekammer über die Leistungsfähigkeit der Unternehmer auszustellenden Certificaten versehenen und gehörig gestempelten Offerte sind dem Kriegsministerium versiegelt un-mittelbar zu überreichen, und haben daselbst bis längstens 30. September d. J., 12 Uhr Mittags, einzulangen.

Wien, am 3. September 1867.

(286—3)

Nr. 6272.

Edict.

Beim k. k. Landesgerichte Laibach werden nachstehende, aus strafgerichtlichen Untersuchungen herrührenden Gegenstände, als:

1. eine Koye;
2. eine Hacke,
vier Feilen,
ein Stemmeisen und etwas altes Eisen,
zwei Ringe,
ein blaues Tüchel;
3. eine silberne Cylinderuhr,

am 23. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, gegen gleich bare Zahlung hintangegeben werden.

Laibach, den 3. September 1867.

(287—3)

Nr. 123.

Rundmachung.

Am 12. September 1867 werden bei dem k. k. Finanz-Directions-Deponate Laibach im Hauptzollamtsgebäude am Raan, Vormittag von 8 bis 12 und Nachmittag von 2 bis 6 Uhr, verschiedene Gegenstände, als: scartirte Drucksorten, Finanzwachgewehre und Geräthschaften, dann Contrabandwaaren öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß von ausländischen Contrabandwaaren die entfallenden Zollgebühren in Silber oder National-Anlehens-Coupons zu entrichten sein werden.

Laibach, am 7. September 1867.

k. k. Finanz-Directions-Oekonomat.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 208.

(1847—3)

Nr. 28.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaft des am 4. October 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Leonhard Werli, gewesenen Handelsmannes aus Sessana.

Im Namen des k. k. Bezirksgerichtes Sessana werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 4. October 1866 mit Testament verstorbenen Herrn Leonhard Werli, gewesenen Handelsmannes, aus Sessana eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, beim Notar Adolf Schwara in Sessana als Gerichtscommissär zur Anmeldung und Darlegung ihrer Ansprüche am

28. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch gebührt, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Sessana, am 19. August 1867.

Am 16. September d. J.

erfolgt die vierte Verlosung des neuen

Prämienanlehens der Stadt Mailand

in Gewinnsten zu

Lire: 100.000, 50.000, 30.000, 10.000, 1000, 500, 100, 50 u.

Preis jeder Original-Obligation, gültig für alle 140 Verlosungen, fl. 5.50 ö. W.

(bei größerer Abnahme billiger).

Die bis nun gezogenen **Esterhazy-Lose** werden hierselbst escomptirt.

André Domenig,

Depot-, Bank- und Wechselgeschäft,
Hauptplatz Nr. 237.

(1934—4)

(1907-1) Nr. 1689.

Zweite exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 18ten Juli 1867, Z. 1689, wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerrars, gegen Johann Westler von Route am 2. October 1867

zur zweiten Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1256 ad Herrschaft Laibach hiergerichts geschritten wird.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 3. September 1867.

(1966-1) Nr. 5374.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird kundgemacht, daß nachdem zu der in der Executionsfache des Johann Tomšič von Feistritz gegen Matthäus Brunen von Grafenbrunn plo. 161 fl. 42 kr. c. s. c. mit Bescheide vom 7. Mai 1867, Z. 2361, auf heute angeordneten zweiten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, am 20. September 1867 zur dritten Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20sten August 1867.

(1968-1) Nr. 5504.

Zweite exec. Feilbietung.

Das k. k. Bezirksgericht Feistritz macht bekannt:

Da zu der in der Executionsfache der minderjährigen Anton Krebel'schen Erben von Dornegg gegen Johann Sajic von Grafenbrunn Nr. 76 plo. 9 fl. mit dem Bescheide vom 5. Juni 1867, Z. 3071, auf den 23. August 1867 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 24. September 1867 zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten August 1867.

(1344-1) Nr. 1884.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den Johann Huth'schen Verlasserben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Philipp Lenassi von Oberlaibach, unter freiwilliger Vertretungsleistung des Peter Lenassi von ebenda, durch Herrn Dr. Suppan wider dieselben die Klage auf Zahlung einer intabulirten Forderung pr. 367 fl. 50 kr. c. s. c., sub praes. 6. Juni 1867, Z. 1884 hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 4. October 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 O. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Franz Dgrin von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 7. Juni 1867.

(1830-3) Nr. 1720.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht:

Es werden in der Executionsfache der Maria Veglić von Zadraga Haus-Nr. 8 gegen Simon Kuhar von Oberduplach Haus-Nr. 7 plo. 63 fl. ö. W. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit dem Bescheide vom 1. Juli d. J., Zahl 1240, auf den 26. August und 26. September l. J. angeordneten Feilbietungen als abgehalten erklärt, und es wird zu der auf den

28. October d. J.,

Vormittags 9 Uhr, angeordneten dritten Feilbietung der dem Letzteren gehörigen Realität mit dem vorigen Anhang geschritten werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 22. August 1867.

(1967-1) Nr. 5503.

Zweite exec. Feilbietung.

Wird bekannt gemacht:

Da zu der mit Bescheide vom 24ten Juni 1867, Z. 3529, in der Executionsfache des Anton Zele von Dornegg gegen Franz Sabec von Sagorje auf den 23ten August 1867 angeordneten ersten Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, so wird

am 24. September 1867 zur zweiten Feilbietung geschritten werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24ten August 1867.

(1918-1) Nr. 4394.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern des Falliten Barthelmä Selen von Senofetsch, Agnes und Matthäus Forzilla und deren unbekanntes Rechtsnachfolgern, wird bekannt gegeben, daß zur Wahrung ihrer Rechte gegen die Concursmasse des gedachten Falliten Herr Karl Premrou von Adelsberg als Curator ad actum aufgestellt wurde, mit welchem, falls sie nicht selbst erscheinen oder einen andern Sachwalter bestellen und namhaft machen werden, ihre Rechtsfache verhandelt werden wird.

Gleichzeitig wird den sämtlichen Barthelmä Selen'schen Gläubigern eröffnet, daß der in dem Edicte vom 16. Juli 1867, Z. 3247, zur Anmeldung der Forderungen auf den 31. August festgesetzte Termin auf Antrag des Concursmassen-Betreters

bis 6. October 1867

verlängert wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 31. August 1867.

(1435-1) Nr. 4584.

Erinnerung.

Vom dem k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Malensel und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Malensel wider dieselben die Klage plo. Anerkennung des Eigenthums der Subrealität sub Urb.-Nr. 47 1/2, Fol. 54 ad Grundbuch Wördl und Gestattung der Umschreibung, sub praes. 31. März 1867, Z. 4580, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

10. October 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen unbekanntes Aufenthaltes Herr Dr. Skedl von Rudolfswerth als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

R. k. städt. deleg. Bezirksgericht Rudolfswerth, am 1. Juni 1867.

(1483-3) Nr. 2676.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß gegen Johann Reschettar von Kleinpublog wegen aus dem Vergleiche vom 21. December 1859, Z. 1808, schuldiger 10 fl. 13 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die dritte executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 612 fl. 80 kr. ö. W., reauffumando gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzung auf den

27. September 1867,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 21. Mai 1867.

(1486-3) Nr. 2095.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach nom. des Grundentlastungsfondes gegen Georg Zerlic von Podgraceno Haus-Nr. 2 wegen schuldiger 87 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Mokritz sub Urb.-Nr. 170 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 708 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagsatzungen auf den

20. September,
22. October und
22. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld, am 24. April 1867.

(1605-3) Nr. 3525.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Nöthel von Neufriesach gegen Johann Fles von Kälbersberg wegen aus dem Vergleiche vom 30. April 1861, Z. 1653, schuldiger 46 fl. 63 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Curr.-Nr. 92, Rectf.-Nr. 133 und 133 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1010 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

21. September,
23. October und
23. September 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. Juli 1867.

(1909-3) Nr. 4492.

Reauffumirung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modic von Neudorf, Cessionär des Matthäus Lach von Laas, gegen Matthäus Straßbar von Straßische wegen aus dem Vergleiche vom 20. Mai 1856, Z. 2179, noch schuldiger 82 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c. in die Reauffumirung der executive öffentlichen Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, ad Herrschaft Radlischel sub Urb.-Nr. 296/289 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1995 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

17. September 1867,

Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10. Juli 1867.

(1867-2) Nr. 2889.

Relicitation

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Matthäus Robau Nr. 18 von Sanabor gegen Johann Semenc von Gradische Nr. 26, derzeit in Podraga, plo. schuldigen 233 fl. 8 kr. sammt Nebengebühren wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen in die angeführte Relicitation der vom Letzteren erstandenen, im Grundbuche der Pfarngült St. Stefani zu Wippach sub pag. 91, Urb.-Nr. 19 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagsatzung auf den

25. September l. J.

auf Gefahr und Kosten des Gegners in der Gerichtskanzlei mit dem angeordnet, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung um jeden Anbot hintangegeben werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 18ten Juni 1867.

(1363-3) Nr. 1354.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Andreas Vidrich von Goče Nr. 74 und seinen unbekanntes Rechtsnachfolgern und den übrigen unbekanntes Ansprechern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben Andreas Vidrich von Goče Nr. 33 die Klage auf Zuerkennung des grundbüchlichen Eigenthums der einen Bestandtheil des im Grundbuche Herrschaft Wippach sub Tom. XXIV, pag. 417, Urb.-Nr. 143, Rectf.-Z. 115 auf Andreas Vidrich vergewährten Grundkörpers bildenden Realitäten: Weingarten na prelogi na verhi Parc.-Nr. 455 sammt gleichnamiger Weide Parc.-Nr. 454, Weingarten v Bukoveh Parc.-Nr. 554 sammt gleichnamiger Weide Parc.-Nr. 555, die Dedniš v Ruvalh na verhi Parc.-Nr. 783, 784, 785, 788 und 790, die Dedniš v goski poljani Parc.-Nr. 1003, der Weingarten v Berdah Parc.-Nr. 993/a und 993/b sammt gleichnamiger Weide Parc.-Nr. 995, 996 und 992, den im nämlichen Grundbuche sub pag. 408, Urb.-Nr. 1041, Rectf.-Z. 81, ebenfalls auf Andreas Vidrich vergewährten Aekers Bazovice Parc.-Nr. 1114, und nachstehende Realitäten, welche grundbüchlich nicht eruiert werden konnten, als: die Wiesen na bregu Parc.-Nr. 20, Jolice Parc.-Nr. 1306, Dolsee Parc.-Nr. 1368, Bazovice Parc.-Nr. 1115, Beržina Parc.-Nr. 1291/a; der Hochwald Oskužnidol Parc.-Nr. 933; die Aekter mit Wein pri boršti Parc.-Nr. 17, na bregi Parc.-Nr. 19, 21 und 28, Merzlavce Parc.-Nr. 1237, Jolsee Parc.-Nr. 1289/a, Dolsee Parc.-Nr. 1367 und 1381, Dolinca Parc.-Nr. 1389, die Weide mit Holz v berdih Parc.-Nr. 969, sämtlich in der Steuergemeinde Goče gelegen; die Weingärten goska polana Parc.-Nr. 998 und vestno berdo Parc.-Nr. 1052, und Aekter mit Wein Jernojce Parc.-Nr. 1119 in der Steuergemeinde Lože gelegen, die Wiese pod povzlecami Parc.-Nr. 325, und der Aekter na povzlecab Parc.-Nr. 343 in der Steuergemeinde Stapp gelegen, und die Wiese na novim polju Parc.-Nr. 1149 in der Steuergemeinde Wippach gelegen, vorkommenden Realitäten sub praes. 4. April 1867, Z. 1354, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

28. September 1867,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 hieramts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Josef Ferjancic von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 4. April 1867.

(1864—3) Nr. 3563.

Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Paul Dicz von Haidenschaft gegen Jakob Cernigoi von Sapusche wegen nicht abgeführten und sonachschuldigen 196 fl. 91 1/2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Relicitation der dem Letztern gehörigen, zu der im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. V., pag. 4, Urb. Nr. 491 eingetragenen Realität gehörigen Hofes in Sapusche Haus-Nr. 13 alt, 18 neu, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 400 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungstagfagung auf den

26. September l. J., Vormittags um 9 Uhr, in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 25ten Juli 1867.

(1911—3) Nr. 4479.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Schneeberg gegen Anton Zgone von Pudob Hs. Nr. 15 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 23. Februar 1864, Z. 864, schuldiger 20 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb. Nr. 36 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

20. September, 22. October und 20. November 1867,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1842—3) Nr. 4217.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Franz Poderzaj von Laibach, durch Herrn Dr. Suppan, gegen Franz Dgrinc von Kleinlöcnitz wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 4. November 1863, Z. 3653, schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Auersperg Tom. V., Fol. 157 sub Urb. Nr. 321, Ref. Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 923 fl. 20 fr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

24. September, 22. October und 26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 22. Juli 1867.

(1841—3) Nr. 3377.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Verdavs von Podgorica gegen Anton Verm von Zagorica, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. September 1865, Z. 3427, schuldigen 23 fl. 2 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Ref. Nr. 164 vorkommenden Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

24. September, 22. October und 26. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 5. Juni 1867.

(1891—3) Nr. 1437.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Johann Stebl, dann Maria und Ursula Stebl von St. Ruprecht gegen Franz Bec von Biber wegen schuldiger 302 fl. 10 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassensfuß sub Urb. Nr. 576 vorkommenden, gerichtlich auf 1288 fl. bewerteten Hub- und der daselbst sub Urb. Nr. 140 und 560 verzeichneten Weingartrealitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 431 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

25. September, 25. October und 25. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Nassensfuß, am 27. April 1867.

(1865—3) Nr. 3036.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Koban von Slapp, Cessionär des Michael Sement, gegen Josef Blagoine von Wippach wegen aus dem Vergleiche vom 1ten Mai 1863, Z. 2386, schuldiger 242 fl. 90 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tomo XVIII, pag. 77 und pag. 80 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 765 fl. und 160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

21. September, 19. October und 23. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Wippach, am 28ten Juni 1867.

(1910—3) Nr. 4478.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Petsche von Altenmarkt gegen Lukas Kovsel von Pudob wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 15. Februar 1865, Z. 1034, schuldiger 182 fl. 53 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrhofsgült Altenmarkt sub Urb. Nr. 33 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1008 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungstagfagungen auf den

18. September, 18. October und 19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 5. Juli 1867.

(1770—3) Nr. 4097.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur von Laibach gegen Johann Thomšič von Grafenbrunn Nr. 88 wegen schuldiger Percentengebühr per 24 fl. 75 fr., der 5percentigen Zinsen und der Executionskosten c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 392 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1200 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

17. September, 18. October und 19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten Juli 1867.

(1769—3) Nr. 4051.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Tomšič von Wač, durch Jacob Kovac von Palje Nr. 22, gegen Andreas Tomšič von Wač Nr. 76 wegen aus dem Urtheile vom 25. November 1863, Z. 5446, schuldiger 84 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Slavina sub Urb. Nr. 64 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 805 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagfagungen auf den

17. September, 18. October und 19. November 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten Juli 1867.

(1878—3) Nr. 5690.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird im Nachhange zu dem Edicte vom 28. Mai 1867, Z. 3618, in der Executionssache des Herrn Mathias Wolfinger von Planina gegen Barthelma Schreiber von Niederdorf plo. 105 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur ersten Realfeilbietungstagfagung am 23. August d. J. kein Kaufstücker erschienen ist, weshalb am 20. September 1867, zur zweiten Tagfagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Planina, am 23ten August 1867.

(1740—3) Nr. 997.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht, es habe Maximilian Höller, durch den Nachhaber k. k. Notar Herrn Johann Terpin in Littai, wider Karl Freiherrn von Reigenstein eine Klage plo. 86 fl. 48 fr. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagfagung auf den 19. September 1867, Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Nachdem diesem Gerichte der Wohnort des Beklagten unbekannt ist, wurde demselben Anton Primožič von Littai zu seinem Curator aufgestellt, dessen der Beklagte zu dem Ende erinnert wird, daß er allenfalls zur Tagfagung selbst erscheine, oder dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe zur gehörigen Zeit zumittele, oder aber sich selbst einen eigenen Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, widrigens obige Rechtsache mit dem aufgestellten Curator der Ordnung gemäß verhandelt und durchgeführt würde.

R. k. Bezirksgericht Littai, am 20sten Juni 1867.

(1749—3) Nr. 1270.

Erinnerung

an Spela Gartner, Miza Kobler, die Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neza Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den Spela Gartner, Miza Kobler, den Geschwistern Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neza Kobler, dann Simon und Spela Heberle, Lukas und Agnes Heberle und Maria Heberle hiermit erinnert:

Es habe Martin Sofia von Unterdaine Nr. 5 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung nachstehender, auf seiner im Grundbuche der Herrschaft Laas sub Urb. Nr. 1355 vorkommenden Realität haftenden Satzposten, als:

1. des für Spela, geborne Gartner intabulirten Heiratscontractes vom 4ten November 1811, per 339 fl.;

2. der Cession vom 10. Mai 1794, für die Mutter Miza Kobler wegen Lebensunterhaltes und für die Geschwister Micha, Matthäus, Gregor, Spela, Miza, Alenka und Neza Kobler zu 25 fl., zusammen per 175 fl.;

3. des für Simon und Spela Heberle und die Geschwister Lukas und Agnes Heberle intabulirten Uebergabvertrages vom 20. Jänner 1825 und des für Maria Heberle haftenden Ehevertrages vom 11. Juni 1825 per 350 fl., sub praes. 8. Juni 1867, Z. 1270, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

20. September 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Herr Andreas Fröhlich von Oberzars als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Deffen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird. Juni 1867.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 13ten Juni 1867.

Kostkinder
werden zu billigen Bedingungen in gute Pflege aufgenommen **Stadt, alter Markt Nr. 168, zweiter Stock.**
Ebenfalls ist auch eine sehr geschickte **Kammerjungfer** (1977-1)
zu erfragen.

Verkaufsgewölbe und Wohnung.

Im renovirten Hause **Nr. 233** am **Kundschafplatz** in Laibach sind vom **Michaeli d. J.** an zwei schöne Verkaufsgewölbe und eine schöne Mansarde-Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, großer Küche, Speis etc. zu vermieten. (1853-7)

Nähere Auskunft hierüber ertheilt die Kanzlei des **Dr. Anton Uranitsch**, Hauptplatz **Nr. 239**, im ersten Stock.

Annonce.
Eine in Laibach domicilirende Familie übernimmt unter Zusicherung präciser und solider Leistung Nähmaschinen-Arbeit um sehr billige Preise, ertheilt auch Unterricht in der Nähmaschinen-Arbeit; auch werden Kostnaben aus guten Häusern für das kommende Schuljahr in vollständige Verpflegung und Obforgen gegen ein billiges Honorar übernommen. Auch kann durch einige Stunden in der Woche gründlicher Unterricht im Pianoforte und in der französischen Sprache ertheilt werden. Nähere Auskunft im **Comptoir der Laibacher Zeitung**. (1964-2)

(1903-3) **Nr. 5253.**
Curator = Aufstellung.
Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem seit mehreren Jahren unbekannt wo befindlichen **Franz Arko**, Grundbesitzer von **Niederdorf Nr. 99**, zur allfälligen anderweitigen Verfügung kund gemacht, daß ihm über Ansuchen seiner Ehegattin **Mariana Arko** zur Wahrung seiner Rechte der hierortige **Herr k. k. Notar Johann Arko** als Curator aufgestellt worden sei. **k. k. Bezirksgericht Reifnitz**, am **30. August 1867.**

Strenge Wahrheit.

Der Concurrrenz-Verein aus Wien

verkauft während des jetzigen hiesigen Marktes am Hauptplatze im **Cantoni'schen Hause Nr. 12** aus dem großen, bestaffortirten **Hamburger**

Leinwand-Lager

unter Garantie für rein Leinen
frische fehlerfreie Waare, die besten und dauerhaftesten Erzeugnisse des In- und Auslandes mit dem Bedenken, daß zu solchen fabelhaft billigen Preisen bei schwerster echter Leinwand (ohne Baumwolle) jede Concurrrenz unmöglich ist.

Die unbedingt fixen Preise

- sichern selbst dem Nichtkennner die zufriedenstellendste Bedienung.
- Ein Duzend weiße Leinwandtücher fl. 2.80 und höher.
- Ein Duzend Battist-Leinentücher fl. 3.50 und höher.
- Ein Duzend Ananastücher für Damen fl. 5 und höher.
- Ein Duzend Zwillich- und Damast-Handtücher fl. 5 und höher.
- Leinwänden.**
- Ein Stück 30ellige echte Hausleinwand fl. 8 und höher.
- Ein Stück 30ellige, 1/4 breit, echte Hausleinwand fl. 10 und höher.
- Ein Stück 30ellige Rumburger Leinwand für Damenwäsche fl. 10 und höher.
- Ein Stück 30ellige, 1/4 breit, Rumburger Leinwand für Herrenhemden fl. 14 und höher.
- Ein Stück 37ellige Lederleinwand fl. 12 und höher.
- Ein Stück 38ellige Rumburger Creas-Leinwand, 1/4 breit, fl. 15 und höher.
- Ein Stück 50ellige Rumburger Leinwand fl. 20 und höher.
- Ein Stück 54ellige, 1/4 breit, Holländer Leinwand fl. 35 und höher.

Tischzeuge. (1905-3)

- Eine Garnitur für sechs Personen fl. 5 und höher.
 - Eine Garnitur für zwölf Personen (Hausarbeit) fl. 12 und höher.
 - Eine Garnitur für vierundzwanzig Personen fl. 30 und höher.
 - Kaffeebüchsen in allen Größen fl. 1.50 per Stück und höher.
- Bestellungen werden überallhin gegen Einsendung des Betrages oder Nachnahme auf's gewissenhafteste und schnellste besorgt.

Der Verkauf dauert nur während des Marktes am Hauptplatze im **Cantoni'schen Hause Nr. 12.**

Ankündigung.

In des Befertigten, vom hohen k. k. Ministerium des Unterrichtes autorisirten

Privat-Lehr- und Erziehungs-Anstalt für Knaben in Laibach

beginnt das erste Semester des Schuljahres 1867/8

mit 1. October.

Das Nähere enthalten die Statuten, welche auf Verlangen portofrei eingesendet werden. Mündliche Auskunft ertheilt die Vorlesung täglich von 10 bis 12 Uhr am Hauptplatz **Nr. 237**, zweiten Stock.

Alois Waldherr,

Inhaber und Vorleser der Anstalt.

[1721-11]

(1915-5)

Adolf Pollack,

am Hauptplatz **Nr. 279,**

empfiehlt unter Zusicherung billiger Preise sein stets sortirtes Lager von echter und schwerer **Rumburger Leder- und Hausleinwand**, echt leinen **Tisch- und Handtuchzeugen**, **Tischdecken**, weißen und gefärbten **Leinensacktüchern**, **Kaffeetüchern**, **Dessertservietten**, weißen und farbigen **Gradi**; ferners ungebleichte und gebleichte **Cottonina**, **Madapolam**, **Nankin**, **Pique**, **Schnürl**, **Schwanen** und **Barchente** etc. etc. — Außer diesem noch die anerkannt beste **Strickbaumwolle** von 1 fl. 42 kr. pr. Pack und der allbekannt besten 1/4 langen **Asachen Wirthschafts-Strickzwirn** von 1 fl. 53 kr. pr. Strähn angefangen.

An dem von der hohen k. k. Statthalterei autorisirten **privilegirten Gymnasium**, verbunden mit einer **Unterreal- und vollständigen Hauptschule** des **Franz Silly**, **Stadt, Jungferngasse Nr. 192 in Graz**, (1971) beginnt der Unterricht am **7. October.**
Zugleich wird in der **französischen und slovenischen Sprache**, in der **Stenographie**, im **Zeichnen** und in der **Musik**, und zwar durchs von Fachlehrern Unterricht ertheilt.
Aufgenommen werden sowohl **Ganz-** als auch **Halbpensionäre** und es garantirt die Anstalt für den Fortschritt und die gewissenhafte Ueberwachung der Zöglinge.
Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst die Anstalt.

JULIA ORBEL
empfiehlt ihre **Mädchen-Erziehungs- und Lehr-Anstalt** und zeigt hiermit an, daß der Unterricht mit **1. October d. J.** eröffnet wird.
Anmeldungen wollen **Hauptplatz Nr. 262**, zweiten Stock, erfolgen. (1917-2)

Ankündigung.
Die mit dem Erlasse der hohen k. k. Landesregierung vom 2. Juli 1867, Z. 5240, und der **Intim.-Verordnung** des hochw. f. b. Causistoriums vom 9. Juli d. J., Z. 779, bewilligte **Privat-Mädchenschule** der Unterzeichneten wird am **1. October 1867** eröffnet.
In derselben werden alle für Normal-Hauptschulen vorgeschriebenen Gegenstände, so wie auch **Geographie**, **Geschichte**, **Naturgeschichte**, **Zeichnen** und alle weiblichen Handarbeiten gelehrt; ferner wird in der **slovenischen, französischen und italienischen Sprache** Unterricht ertheilt.
Nähere Auskunft, sowie die **Aufnahmsbedingungen** der Schul- und Kostzöglinge ertheilt auf mündliche und schriftliche Anfragen die Unterzeichnete.
Marie Huth,
wohnhast am alten Markt **Nr. 155**, 1. Stock. (1897-2)

Echt chinesische und Karavanen-Familien-Thee's in den vorzüglichsten Qualitäten, so wie:
echten Jamaica - Thee - Rum, Arak, französische, holländer und schweizer Liqueure
empfiehlt zur geneigten Abnahme bestens **Eduard Mahr.** (1979-4)

Executive Feilbietung. (1862-3) **Nr. 3405.**
Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:
Es sei über das Ansuchen der **Theresia Milhariti**, Universalerin nach **Johann Milhariti** von Wippach, resp. deren Erben, durch den **Machthaber Dr. G. Lozar** von Wippach, gegen **Anton Mallik** von Loze wegen aus dem Urtheile vom **1. März 1850**, Z. 918, noch schuldiger **168 fl. 78 kr. ö. W. c. s. c.** in die **executive öffentliche Versteigerung** der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche **Leutenburg sub Urb.-Nr. 12**, **R. Z. 5**, pag. 17 vorkommenden **Realitäten**, im gerichtlich erhobenen **Schätzungswerte** von **1100 fl. ö. W.**, gewilliget und zur Vornahme derselben die drei **Feilbietungs-Tagssatzungen** auf den **19. September**, **21. October** und **21. November 1867**, jedesmal **Vormittags um 9 Uhr**, in loco rei sitae mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden **Realitäten** nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem **Schätzungswerte** an den Meistbietenden hintangegeben werden.
Das **Schätzungsprotokoll**, der **Grundbuchsextract** und die **licitationsbedingungen** können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen **Arbeitsstunden** eingesehen werden.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am **17. Juli 1867.**

Dritte exec. Feilbietung. (1887-3) **Nr. 4097.**
Mit Bezug auf das **Edict** vom **19ten Mai 1867**, Z. 2360, wird bekannt gemacht, daß die in der **Executionssache** des **Herrn Josef Mayer** von **Leutenburg**, durch **Herrn Dr. Lozar**, gegen **Philipp Premrat** von **Oberfeld Nr. 106 pto. 464 fl. 40 kr.** auf den **24. August** und **26. September 1867** angeordneten erste und zweite Feilbietung der dem **Executen** gehörigen **Realitäten** als abgehalten angesehen und zu der auf den **24. October 1867** angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten wird.
k. k. Bezirksgericht Wippach, am **24. August 1867.** (1913-2) **Nr. 457.**

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.
Vom **k. k. Bezirksamte Laas** als Gericht wird hiemit erinnert, daß die mit **Beschied** vom **26. Mai 1866**, Z. 3918, auf den **25. d. M.** angeordnete dritte **executive Feilbietungstagssatzung** der **Gregor Gradisar'schen Realität Urb.-Fol. 65/74 ad Grundbuch Herrschaft Radlitzel** auf den **28. September 1867** mit **Beibehaltung** des Ortes und der Stunde und dem vorigen Anhange übertragen wird.
k. k. Bezirksamt Laas als Gericht, am **19. Jänner 1867.**